



Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Anhörungsbehörde zwingt Deutsche Bahn zur
Neuauslegung der Planfeststellungsunterlagen für den
Neubau der Autoreisezuganlage in Eidelstedt –

neue Einsprüche sind möglich

17.06.2021 – Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Das Oberverwaltungsgericht Hamburg hatte die DB im August 2018 dazu verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Bahnprojekts Diebsteich eine neue Autoreisezugverladeanlage zu errichten. Entsprechende Pläne hat die DB dann Ende 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt. Gegen die im September 2020 ausgelegten Planfeststellungsunterlagen waren Einsprüche bis Ende Oktober 2020 möglich. Ein Anhörungsverfahren zu den Einsprüchen hat bisher nicht stattgefunden. Jetzt bekamen alle, die Einwände geäußert hatten, Post von der Anhörungsbehörde. Darin wurde mitgeteilt, dass geänderte Planfeststellungsunterlagen erneut bis 6.7.2021 öffentlich ausgelegt würden und Einsprüche bis Anfang August d.J. möglich seien. Damit ist ein anvisierter Planfeststellungsbeschluss Ende 2021 mehr oder minder unwahrscheinlich.

Eine erste Durchsicht der geänderten Unterlagen ergab zwar nur kleine technische Änderungen. Erfreulich ist, dass die DB gezwungen wurde,

- ▶ zusätzliche naturschutzfachliche Ersatzmaßnahmen durchzuführen. Diese liegen allerdings wieder außerhalb des Stadtgebietes von Hamburg und haben daher keinerlei positive Wirkung für das Stadtklima.
- ▶ den landschaftspflegerischen Begleitplan zu überarbeiten.
- ▶ den Artenschutzfachbeitrag, obwohl diese aus dem Jahr 2019 stammte, Anfang 2021 vollständig zu überarbeiten. Und siehe da, die Zahl der Brutvogelpaare einschließlich z.T. seltener Arten hat sich plötzlich verdoppelt und es tauchen jetzt zwei schützenswerte Eidechsenarten auf, deren Vorkommen zuvor massiv geleugnet wurde. ▶▶
- ▶ die Schall- und Erschütterungsgutachten an einigen Punkten zu überarbeiten.

Aber grundlegende Probleme, die Prellbock angemerkt hatte, wurden nicht angefasst: So gibt es nach wie vor

- ▶ keine Beurteilung der Klimaauswirkungen des Projekts. Dies wäre unter den Aspekten einer verschärften Klimagesetzgebung und des jüngsten Urteils des Bundesverfassungsgerichts zwingend geboten gewesen.
- ▶ keine CO₂-Bilanzierung des Projektes,
- ▶ keine Abwägung zwischen Erhalt und Modernisierung der Anlage am jetzigen Bahnhof Altona und dem Neubau in Eidelstedt,
- ▶ keine neue Beurteilung der Zufahrtssituation zu dem Autoverladeterminale durch das Nadelöhr der Brücken an der Elbgaustraße. Das Gutachten hierzu wurde von DB Consulting & Engineering erstellt und ist somit hochgradig parteiisch und in keiner Weise neutral.
- ▶ Pikant ist die Streichung der Aussage im Brandschutzgutachten unter der Rubrik: Einsatzwert der örtlich zuständigen Feuerwehr: „Die Hilfsfrist von 8 Minuten für 10 Einsatzkräfte bzw. 13 Minuten für 16 Einsatzkräfte gem. den Vorgaben der AGBF Bund kann somit eingehalten werden“. Warum wurde diese Passage gestrichen? Vermutlich, weil der Gutachter aufgrund der beengten Zufahrtssituation zu dem Terminal, wo zu Stoßzeiten die Feuerwehr im Verkehrsstau steckenbleiben kann, diese Aussage nicht mehr vertreten konnte. Das heißt nichts anderes als: Brandschutz und Rettung sind nicht gewährleistet!
- ▶ Noch problematischer ist, dass das Brandschutzgutachten sich überhaupt nicht mit der erhöhten Brandlast von Elektro-Fahrzeugen befasst, die aber voraussichtlich überproportional die Autoreisezüge nutzen werden. Geraten ein oder mehrere E-Mobile auf den Autoverladewagen in Brand, dann wird es kritisch. Darauf fehlt jegliche Antwort!!!

„ Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:

Wenn die Anhörungsbehörde aufgrund vergleichsweise kleiner Mängel bei diesem Projekt eine Neuauslegung der Planfeststellungsunterlagen erzwingt, dann ist dies bei dem Diebsteich-Projekt mit ungleich größeren und jetzt schon irreversiblen Natureingriffen (Trockenlegung des ein Hektar großen Feuchtbiotops Posttrog) umso zwingender erforderlich. Zudem fehlt beim Diebsteich-Projekt eine Offenlegung der Pläne zu den geänderten Gleislagen und Weichen mit hoher Relevanz für den Bahnbetrieb. Zudem fehlt nach wie vor eine CO₂-Bilanzierung und eine unter Umweltaspekten saubere Abwägung von Alternativen. “

Prellbock Altona e.V. fordert daher:

- ▶▶ **Sofortige Einstellung aller Bauarbeiten und bauvorbereitenden Maßnahmen am Diebsteich.**
- ▶▶ **Neuaufgabe des Planfeststellungsverfahrens für Diebsteich unter Einbeziehung der von der Politik geforderten Projekte: S32 nach Osdorf, S21 nach Kaltenkirchen, S4-West nach Elmshorn, Ausbau der Güterumgehungsbahn zu einem S-Bahn-Ring für Hamburg, Bau des Verbindungsbahn-Entlastungstunnels (sog. Ferlemann-Tunnel) sowie zweite Eisenbahn-Elbquerung in Tunnellage parallel zur A7.**
- ▶▶ **Erstellung einer CO₂-Klimabilanz zur Modernisierung des jetzigen Bahnhofs Altona an Ort und Stelle im Vergleich zum Abriss und Neubau am Diebsteich.**
- ▶▶ **Umfassende Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen an den Planungen für das Bahnhofsareal in Altona.**
- ▶▶ **Dabei muss generell gelten: Modernisierung und Sanierung geht immer vor Abriss und Neubau – anders lässt sich der Hamburger Klimaschutzplan 2030 nicht erfüllen.**

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de